

ERASMUS-Erfahrungsbericht

Persönliche Angaben			
Name:		Vorname:	
E-Mail-Adresse			
Gastland	Schweden		
Gasthochschule	Technische Universität Luleå		
Aufenthalt	von:	Januar 2017	bis: Mai 2017

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf der Homepage des IUZ einverstanden:	<input type="checkbox"/> ja <input type="checkbox"/> nein <input checked="" type="checkbox"/> anonym
---	--

Vorbereitung

Ein Jahr vor der Abreise habe ich angefangen mich intensiv mit der Idee eines Auslandssemesters zu befassen. In meiner Studienordnung ist derzeit leider noch kein solcher Aufenthalt vorgesehen, aber dies sollte kein Problem darstellen. Da mich Skandinavien schon immer sehr gereizt hat, war meine Priorität mit dieser Ländergruppe sehr schnell klar und schlussendlich entschied ich mich für die Technische Universität Luleå (LTU), hoch oben im Norden Schwedens. Die Bewerbung beim IUZ lief problemlos ab. Die Bestätigung aus Luleå kam sechs Wochen vor dem geplanten Beginn, was für ein wenig Nervenkitzel sorgte, allerdings konnte man sich mit der Bewerbung beim International Office der LTU auch zeitgleich um eine Unterkunft bewerben. Zum hiesigen Semester war dies noch das Nordkalotten Hotel und es wurden allen Austauschstudenten, die sich beworben hatten, ein Zimmer zur Verfügung gestellt. Zudem musste man mit der Bewerbung an der LTU sich bereits vorab für seine Kurse entscheiden, die man besuchen wollte. Diese konnte man auf der Website der LTU einsehen. Mit der Bestätigung bekam man dann ebenso eine Information, ob die Auswahl der Kurse so möglich war oder man sie ändern musste.

Unterkunft

Für die meisten Austauschstudenten war die erste Anlaufstelle als Unterkunft das Nordkalotten Hotel. Es gab aber auch die Möglichkeit, sich für einen Platz im Studentenwohnheim zu bewerben oder via Internetbörsen selbst auf die Suche nach einem Zimmer zu begeben. Während meines Aufenthaltes habe ich in einer netten Zweier-WG mit einer Schwedin zusammengewohnt und die Wohnung lag nur wenige Minuten von der Universität entfernt.

Universität/Studium

Die LTU hat mir sehr gut gefallen. Der Campus in Luleå bestand aus sechs gegenüberliegenden Gebäuden. Alles war sehr offen und einladend gestaltet. Überall gab es kleine Gruppenarbeitsräume, die man buchen konnte. Die Vorlesungssäle waren sehr gemütlich und modern ausgestattet. Eine Mensa gab es nicht, dafür waren überall auf dem Campus Restaurants und Cafés verteilt, sowie Speisesäle mit Mikrowellen zum Aufwärmen von mitgebrachtem Essen.

Der Umgang mit den Studenten der LTU und den Dozenten war sehr entspannt, es wurde sich geduldet und alle hatten immer ein offenes Ohr, falls es Probleme/Fragen gab. In meinen gewählten Kursen, waren wir meist nur um die 30 Studenten, was ein angenehmes und intensives Lernen ermöglichte. Auf dem Campusgelände gab es ein großes Fitnesscenter, in dem man sich monatsweise eine Mitgliedschaft kaufen oder auch Equipment, wie Skier oder Zelte ausleihen konnte.

Ein Semester an der LTU ist in zwei Perioden aufgeteilt, welche von Januar bis Juni gehen. Meist darf man sich zwei bis drei Kurse pro Periode aussuchen. Die meisten Kurse werden mit 7,5 Creditpoints berechnet. Sie können mehrmals pro Woche stattfinden und in der letzten Woche findet immer eine Prüfungswoche statt. Die Klausuren in dieser Woche können bis zu sechs Stunden dauern. Es ist aber auch möglich, dass man Präsentationen halten oder Hausarbeiten schreiben muss. Die Kurse sind mit vielen Gruppenarbeiten gefüllt. Zudem erwarten die Dozenten auch eine intensive Auseinandersetzung mit den Kursinhalten, was vor allem viel Recherchearbeit bedeuten kann.

Allgemein/Freizeit

Luleå hat über 75.000 Einwohner und ist die Hauptstadt der Provinz Norbotten län. Das Stadtzentrum ist relativ überschaubar und sehr gemütlich. Luleå liegt direkt am Wasser, welches im Winter komplett zugefroren ist. Das erste Mal auf der „Iceroad“, die um den Stadtkern herumführt, zu stehen, war somit ein Highlight. Um Luleå gibt es sehr viel Natur zu sehen und zu erwandern. Auch kann man sich das alte Stadtzentrum Gammelstad angucken, welches zum UNESCO-Welterbe gehört. Als Student kann man sich eine vergünstigte Busfahrkarte kaufen, ein Semesterticket gab es nicht. Oder man ist wind- und wetterfest und besorgt sich ein Fahrrad.

Auch der Umgang mit den Schweden und das alltägliche Leben ist in Schweden problemlos zu meistern, da alles in Englisch mit ausgeschrieben ist und die Schweden perfektes Englisch beherrschen.

Während der Orientierungswoche, die für uns Austauschstudenten organisiert wurde, lernte man auch schnell seine neuen Kommilitonen kennen. So standen einige Welcomeparties an, Spielenachmittage, Grillen, Schlittschuhfahren auf der Iceroad und Kinobesuche, sowie eine Fahrt zum Wintermarkt nach Jokkmokk. Ein besonderes Highlight während meines Auslandsaufenthaltes waren die Ausflüge. In Luleå gab es mehrere kleine Anbieter, bei denen man sich ein Auto mieten konnte, ein Flughafen ist vorhanden und auch Zugfahren ist problemlos möglich – und eine Fahrt quer durch Schweden von Göteborg nach Luleå oder durch Lapplands Winterlandschaft nach Narvik (Norwegen, Ausgangspunkt zu den Lofoten) ist absolut empfehlenswert.

Fazit

Zu Beginn meines Aufenthaltes konnte ich nicht glauben, dass es so viel Schnee an einem Ort geben kann und die Sonne sich während des Winters da oben selten zeigt, dafür bekam ich aber oftmals die Gelegenheit Polarlichter direkt vor der Wohnung zu beobachten. Ab Ende April werden die Tage länger und die weißen Nächte kommen, in denen es 24h lang hell ist. Aber Temperaturen um die Minusgrade und Schnee können auch noch im Mai auftreten.

Wer sich also für Natur interessiert, gerne aktiv draußen und kälteresistent ist, sollte definitiv ein Auslandssemester an der Technischen Universität Luleå in Betracht ziehen.